

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 20. Ratssitzung vom 29. Oktober 2014

461. 2014/270

Postulat der SP-, FDP-, Grüne- und CVP-Fraktion vom 03.09.2014: Nutzung des Pavillons beim GZ Leimbach für soziokulturelle Aktivitäten der Quartierbevölkerung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Pascal Lamprecht (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 318/2014): *Über den Umzug des GZ Leimbach haben wir vor kurzem im Rat diskutiert. Die Anwohner werden dadurch ihr GZ in unmittelbarer Nähe verlieren. Deshalb soll ihnen am jetzigen Standort Platz für Aktivitäten zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Wir fordern nicht, dass die Stadt diese soziokulturellen Angebote erbringt, sondern, dass diese aus eigenem Antrieb aus der Bevölkerung entstehen und umgesetzt werden.*

Samuel Balsiger (SVP) begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 17. September 2014 gestellten Ablehnungsantrag: *Das GZ Leimbach hätte am jetzigen Standort verbleiben können. Mit z. B. nicht mehr benötigten Züri-Modular Pavillons am bisherigen Standort, wären die Geldbeutel der Steuerzahlenden geschont worden. Nun soll einer privaten Baugenossenschaft eine jährliche Miete von fast 300 000 Franken überwiesen werden. Der Bevölkerung und dem Quartier wird, ob kurz- oder mittelfristig, ein Stück Lebensqualität und Identität entrissen. Die SVP lehnt das Postulat ab.*

Weitere Wortmeldungen:

Katharina Prelicz-Huber (Grüne): *Das Postulat ist nicht gegen die Bevölkerung, sondern für sie. Damit bedient man zwei Bevölkerungsgruppen von Leimbach und nicht wie vorher nur eine. Selbst wenn das GZ jetzt ins Zentrum umzieht, sollen die alten Räume für die Bevölkerung nicht verloren gehen. Sie können für soziokulturelle Veranstaltungen von dieser gemietet werden.*

Christian Traber (CVP): *Der Vorstand des Quartiervereins war mit einer deutlichen Mehrheit für den Umzug. Der Verbleib am alten Standort, hätte mittelfristig viel höhere Kosten ausgelöst. Es liegt an den Interessengruppen und der Bevölkerung von Leimbach, dass man das Angebot nutzt und die Eigeninitiative erbringt.*

Samuel Balsiger (SVP): *Wenn das Angebot am alten Ort offensichtlich so geschätzt wird und man alles versucht, um dieses aufrecht zu erhalten, hätte man der Bevölkerung das GZ Leimbach gar nicht erst wegnehmen müssen.*

2 / 2

Das Postulat wird mit 80 gegen 34 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat